



«The Barockers»

Evergreens aus der
Barockzeit und den
wilden 70-er Jahren

Reformierte Kirche Bern-Bethlehem
So, 9. März 2025 – 17.00 Uhr

Christoph Mäder

Trompete

Roland Blatter

E-Gitarre

Kristine Walsoe

Orgel



Kollekte: mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Konzertreihe
„Abendmusiken Bethlehem“

PROGRAMM

Ein Programm nach Ansage.

Mit Deep Purple, Carlos Santana, Ray Charles, Led Zeppelin, J.S. Bach, Procol Harum, The Doors, A. Vivaldi und Queen!

Viele Rockmusiker aus den 1970er-Jahren waren von ihrer Instrumental- ausbildung her geprägt von Barock und Klassik. Gutes Beispiel dafür ist der Keyboarder und Organist der Band «Deep Purple», Jon Lord. Er wurde bekannt für seine Pionierarbeit bei der Verschmelzung von Rock mit klassischen oder barocken Formen. Gut zu hören im Stück «Child In Time».

Die Hauptmelodie der Gitarre bei Carlos Santanas Stück «Europa» wird ergänzt durch einen für den Barock typischen Kontrapunkt, gespielt von der Trompete.

Das Intro des Stückes «Stairway To Heaven» der Band «Led Zeppelin» könnte ohne weiteres aus der Feder von J.S. Bach stammen.

Ganz bestimmt auf Bachs Air aus der Orchestersuite Nr. 3 basiert der Song «A Whiter Shade Of Pale» der britischen Band «Procol Harum».

Ebenfalls die amerikanische Band «The Doors» liess sich für das Intro des Stückes «Light My Fire», gespielt von der Orgel, von Bach inspirieren, erinnert es doch stark an die Invention Nr. 8.

Dass Freddie Mercury, Leader der Band «Queen», eine aussergewöhnliche Affinität zu barocker und klassischer Musik hatte, ist hinlänglich bekannt. Bestes Beispiel dafür ist die «Bohemian Rhapsody».

Umgekehrt ist es auch möglich, barocke Musik auf heutige Instrumente zu adaptieren. Gutes Beispiel dafür ist der «Winter» aus Vivaldis «Jahreszeiten»: Kältestarre, Zähneklappern, Fussstapfen durch den Schnee, Hinfallen auf der Eisesglätte, all das wird im 1. und 3. Satz mit Orgel, E-Gitarre und Trompete hör- und vielleicht sogar sichtbar gemacht.

Im 2. Satz dagegen wird die behaglich warme Atmosphäre am Kamin wunderbar durch die Orgel und das Flügelhorn spürbar gemacht.

Kristine Walsoe – Orgel

Nach der Matura studierte die schweizerisch-dänische Doppelbürgerin Klavier bei Jürg Wyttenbach und Thomas Larcher an der Musikakademie Basel und bei Anne Øland am Königlichen Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen, wo sie das Konzertdiplom mit Auszeichnung erlangte. Im Sommer 2022 schloss zudem ihr Studium «DAS» für Orgel an der Hochschule der Künste Bern ebenfalls mit Auszeichnung ab. Kristine Walsoe tritt als Solistin und in diversen Kammermusikformationen auf und ist bei verschiedenen Chören als Korrepetitorin tätig. Seit 2007 unterrichtet sie an der Musikschule Muri-Gümligen, seit 2021 ist sie Organistin an der Kirchgemeinde Bolligen.

Roland Blatter – E-Gitarre und E-Bass

Das erste Instrument von Roland Blatter war die Geige. Damit kam er ganz selbstverständlich mit Barockmusik in Kontakt. Die Faszination für diese Musik liess erst recht nicht nach, als er als Jugendlicher mit dem E-Gitarre-Spielen anfang und seine erste Band gründete. Rock und Barock, Moderne und Klassik beflügelten sich gegenseitig. Nach dem Mikrobiologie-Studium in Bern zog es Roland Blatter nach Kopenhagen, wo er an einer Jazz-Schule E-Gitarre und Gesang studierte. Während seiner Zeit in Dänemark unterrichtete er Gitarre und Gesang an einem Gymnasium und an einer Volkshochschule, arbeitete als Kirchensänger und spielte in diversen Bands. Zurück aus Skandinavien fand er Arbeit als Instrumental- und Gesangslehrer. Daneben arbeitet er auch als Kirchenmusiker, Chorleiter, Bandleader, Sänger und Gitarrist in diversen Projekten. Er ist Songschreiber, Leadsänger und Gitarrist der Rockband «Leafland».

Christoph Mäder – Trompete und Flügelhorn

Nach dem Lehrerseminar studierte der Berner Trompeter Christoph Mäder am Konservatorium Bern bei René Schmidhäusler. Abschluss mit Lehr-, Orchester- und Konzertreifeiplom, gefolgt von einem Weiterbildungsjahr an der Swiss Jazz School in Bern. 1990 einjähriges Volontariat im Berner Sinfonieorchester, danach 20 Jahre lang Zuzüger. Christoph Mäder ist seit 30 Jahren Mitglied im Berner Kammerorchester und im OPUS Bern. Konzerte in Europa, Asien, USA und Kanada. Daneben rege Tätigkeit als Solist, Kammermusiker, Dirigent, Komponist und Arrangeur sowie als Trompetenlehrer und Ensembleleiter an der Musikschule Bantiger.

Nächste Abendmusik:

So, 25.05.2025 17h: Abschieds-Orgelkonzert
Ivo Zurkinden – mit Werken von M. Dupré, G.A. Merkel,
C. Franck, M. Reger, J. Langlais und H. Mulet